

Die Jugend trumpft am Obersee-Meeting gross auf

Das diesjährige Obersee-Meeting im Joner Grünfeld war geprägt von den herausragenden Leistungen der Leichtathleten und dem tollen Wetter. Erneut konnten die Organisatoren einen Teilnehmer-Rekord verzeichnen.

von Christopher Gmür

Bei der 27. Austragung des Obersee-Meetings in Jona zeigte sich Petrus von seiner besten Seite: strahlender Sonnenschein und warme Temperaturen. Einzig der Wind machte den Athleten ab und an einen Strich durch die Rechnung. Ständig etwas drehend, brachte er den Sprintern auf der Zielgerade mal Unterstützung ein, mal bremste er sie aus.

Das hinderte allen voran die Youngsters nicht daran, Topleistungen zu zeigen. William Reais (BTV Chur) zum Beispiel lieferte über 200 Meter ein grosses Rennen ab. Er qualifizierte sich in 21,15 Sekunden für die U20-Europameisterschaften im Juli in Italien und reit sich in der europäischen U20-Bestenliste an siebter Stelle ein. Seine Vereinskollegin Judith Goll sorgte im Grünfeld wie schon im letzten Jahr erneut für ein Highlight. Sie gewann die 100 Meter in starken 11,66 Sekunden und näherte sich bis auf 13 Hundertstel dem Schweizer U20-Rekord von Topstar Mujinga Kambundji.

Hochstehende Stab-Wettkämpfe

Mit Spannung erwartet wurden die Stabhochsprung-Wettkämpfe. Die Anlage wurde speziell auf das Obersee-Meeting hin so umgebaut, dass je nach Windverhältnissen von beiden Seiten gesprungen werden kann. Diese Massnahme sollte sich auszahlen. Da der Wind immer wieder drehte, liefen die Frauen aus östlicher, die Männer zwei Stunden später aus westlicher Richtung her an. Die Athleten dankten es den Organisatoren mit tollen Leistungen. Angelica Moser, die U20-Weltmeisterin und Schweizer U20- und U23-Rekordhalterin, übersprang 4,45 Meter. Erst auf der Schweizer-U23-Rekordhöhe von 4,61 scheiterte sie drei Mal.



Ein erfolgreicher Wettkampftag: Angelica Moser zeigt sich im Grünfeld als Königin der Lüfte, Nicolas Meister (links) senkt beim Heimspiel seine persönliche 200-Meter-Bestzeit, und sein Klubkollege Rolf Hüppi kann wieder einmal einen Sprint durchziehen. Bildler Hansjörg Brunhart

Dominik Alberto, Mitglied der Nationalmannschaft und EM-Teilnehmer von 2016, war der allerletzte Athlet, der spätabends noch im Einsatz war und hatte bei seinen Versuchen alle Augen auf sich gerichtet. Er stieg auf 5,30 m ein und versuchte sich dann sogleich an seiner persönlichen Bestleistung, scheiterte aber drei Mal auf 5,57 Metern.

Nicolas Meister steigert sich

Für die stärkste Leistung des Tages aus regionaler Sicht zeichnete Nicolas Meister vom LC Rapperswil-Jona ver-

antwortlich. Über 200 Meter steigerte er seine persönliche Bestleistung um 22 Hundertstel auf 22,24 Sekunden. Dies, nachdem er in dieser Saison bereits vier Zehntelsekunden schneller war als im Vorjahr. Über 100 Meter war er in seinem zweiten Rennen des Tages der Schnellste in der zweiten Serie (11,14 Sekunden).

Die beiden Sorgenkinder im Sprintteam des LC Rapperswil-Jona, Rolf Hüppi und Dario Ruckstuhl, meldeten sich nach Verletzungspausen zurück im Wettkampfgeschehen. Hüppi beendete den Tag mit 11,38 über 100 Meter,

Ruckstuhl, der gar zum ersten Mal seit vier Monaten überhaupt wieder Nagelschuhe trug, lief 11,67 Sekunden. Gut unterwegs war auch der Eschenbacher Fabio Lavarini, der in den Farben des KTV Bütschwil antrat. Er gewann über 400 m die zweite Serie in 51,95 Sekunden.

Bei strahlendem Sonnenschein zeichnete das Obersee-Meeting einen neuerlichen Teilnehmerrekord. Über 750 Athleten absolvierten rund 1500 Disziplinenstarts. Das entspricht einer Steigerung von 15 Prozent gegenüber des Vorjahres.

4,45

Meter

Die Stabhochspringerin **Angelica Moser** wird den Vorschusslorbeeren mit ihrer **Siegeshöhe** am Obersee-Meeting gerecht.

Der IHC Linth spielt um den Meistertitel

Nach zwei Auswärtsniederlagen in Folge zeigte der IHCSF Linth im NLA-Deby gegen Tuggen eine Reaktion und gewann 5:2. Vor den letzten beiden Qualifikationsspielen ist ihm die Play-off-Teilnahme der Top 4 sicher.

Während der IHC Linth im Derby drei Punkte brauchte, konnten die bereits für die Play-offs qualifizierten Tuggen das Spiel entspannter angehen. Linth erwischte jedoch einen Kaltstart und lag nach nur 17 Sekunden im Hintertreffen. Diesen Schock verdauten die Kaltbrunner schnell und fanden besser ins Spiel. Dies vor allem deshalb, weil die Gäste immer wieder Strafen kassierten.

In der 12. Minute nutzte Renato Hartmann ein dieser Überzahlsituation zum verdienten Ausgleich. Sivan Edri erhöhte wenig später nach einem sehenswerten Zusammenspiel

mit Tobias Schnyder auf 2:1. Tuggen zeigte nach einem Time-out eine Antwort und glich die spannende Partie in der 17. Minute wieder aus. Nur Sekunden später gewannen die Kaltbrunner ein Bully in der offensiven Zone und Sandro Rickenbach lenkte den Schuss von Marcel Eicher in die hohe Ecke zum 3:2 ab.

Spätes 4:2 als Erlösung

Weil sich beide Torhüter immer wieder mit spektakulären Paraden auszeichnen konnten, änderte sich am Resultat lange nichts mehr. Raphael Schnyder erlöste den IHCSF zweiein-



Trifft zum 4:2: Raphael Schnyder sorgt im Derby für die Entscheidung. Bild Carlo Stuppia

halb Minuten vor Schluss mit dem wichtigen vierten Treffer. Für den Schlusspunkt zeichnete sich Remo Rüdüsli verantwortlich.

Für die Kaltbrunner stehen in den Heimspielen heute (gegen Zug-Freiamt) und am Donnerstag (gegen Wettingen) die beiden letzten Vorrundenspiele auf dem Programm. Mit guten Ergebnissen kann sich das Team von Spieltrainer Christian Hofstetter eine noch bessere Ausgangslage für die Play-offs der besten vier Teams verschaffen. Am Leader Embrach wird es aber in der Qualifikation kein Vorbeikommen mehr geben. (so)

Auf einen Blick

FAUSTBALL NATIONALLIGA A Frauen

4. Runde, in Embrach: Schlieren - Diepoldsau 1:3 (11:8, 7:11, 2:11, 9:11), Diepoldsau - Jona 0:3 (4:11, 5:11, 2:11), Jona - Schlieren 3:0 (1:5, 11:9, 11:4), Embrach - Kreuzlingen 3:0 (11:9, 17:11, 11:9), Neuendorf - Oberentfelden-Amsteg 0:3 (4:11, 7:11, 7:11), Oberentfelden-Amsteg - Kreuzlingen 3:1 (11:7, 9:11, 11:4, 11:9), Embrach - Neuendorf 3:0 (11:8, 11:7, 11:4), Oberentfelden-Amsteg - Embrach 3:1 (8:11, 11:5, 14:12, 11:6).

1. Jona *	9	9	0	27:1	18
2. Oberentfelden-Amsteg *	10	9	1	27:7	18
3. Embrach *	10	7	8	22:9	14
4. Neuendorf	10	3	7	11:24	6
5. Kreuzlingen	9	2	7	12:24	4
6. Schlieren	9	2	7	9:23	4
7. Diepoldsau	9	1	8	5:25	2

* Für den Final-Event qualifiziert.

INLINEHOCKEY NATIONALLIGA A

Tuggen - IHC Linth	2:5
Wettingen - Zug-Freiamt	8:7
Embrach - Rüschikon	10:6
Wettingen - Embrach	6:7
IHC Thurgau - Rüschikon	5:17

IHC Linth - Zug-Freiamt	Do, 20.00
IHC Linth - Wettingen	Do, 20.00
1. Embrach *	13 10 0 0 3 76:50 80
2. Tuggen *	13 9 0 0 5 61:57 24
3. IHC Linth *	12 7 0 1 4 56:41 22
4. Lauenerdorf	13 5 1 3 4 53:49 20
5. Wettingen	13 5 1 0 7 69:67 17
6. Rüschikon	13 4 1 1 7 81:85 15
7. Zug-Freiamt	12 3 2 0 7 70:79 13
8. IHC Thurgau	13 4 0 0 9 46:83 12

VOLLEYBALL

Europacup-Auslosungen, Männer.

CEV-Cup, Sechzehntelfinal (5. - 7. und 19. - 21. Dezember): Amriswil - Verlierer der 3. Champions-League-Qualifikationsrunde Omronia Nikosia/Bjelko Pole (MNE)/Jastrzabki Wegiel (POL).

Challenge Cup, 2. Runde (21. - 23. und 28. - 30. November): Lausanne UC - Triestina Ploesti (ROU) - Sechzehntelfinal (5. - 7. und 19. - 21. Dezember): Sieger Lausanne UC/Ploesti - Strotel Minsk, Sieger Spartak Mytva (SVK)/Union Waldviertel (AUT) - Nafels, Schönenwerd - Menn (BEL).

TSV Jona zweimal makellos

Die Joner NLA-Faustballerinnen geben sich gegen die Tabellenletztgen Diepoldsau und Schlieren keine Blösse.

Im zürcherischen Embrach zeigte sich das Team von Trainer Martin Stobb bei hochsommerlichen Temperaturen so, wie man es sich von ihm gewohnt ist: Ohne Satzverlust erledigte der Titelverteidiger und Leader die beiden Pflichtaufgaben. In ihrem ersten Spiel des Tages trafen die Jonerinnen gegen den Hallenvizemeister SVD Diepoldsau, der in der Partie zuvor seinen ersten Saisonieg realisieren konnte.

Mit dem Hochgefühl der Rheintalerinnen war es aber schnell vorbei. Jona dominierte die Partie nach Belieben und gewann 11:4, 11:5 und 11:2. Im zweiten Spiel gegen Schlieren gestand der TSV seinen Gegnerinnen nur unwesentlich mehr Punkte zu. Einzig im zweiten Satz konnten die Zürcherinnen mithalten. Der TSV Jona wahrte mit dem 11:5, 11:9 und 11:4 seine weisse Weste. Ungeschlagen mit neun Siegen und nur einem einzigen Satzverlust festigte er damit seine Tabellenführung.

Final-Event-Teilnehmer stehen fest

Weil auch die ersten Verfolger Oberentfelden-Amsteg und Embrach drei, respektive zwei Partien gewonnen, stehen die drei Teilnehmer am Final-Event im September im Joner Grünfeld bereits fest. Nach der langen Sommerpause geht es für die Jonerinnen am 20. August in der letzten Runde noch darum, den Qualifikationssieg sicherzustellen. Damit wäre ihnen der direkte Einzug in den Final sicher. Die beiden Teams auf dem zweiten und dritten Rang werden am Final-Event zunächst den zweiten Finalteilnehmer unter sich ausmachen. (so)